



## Nur mit Haiminger Beteiligung möglich: Burghausen plant Industriegebiet im Daxenthaler Forst

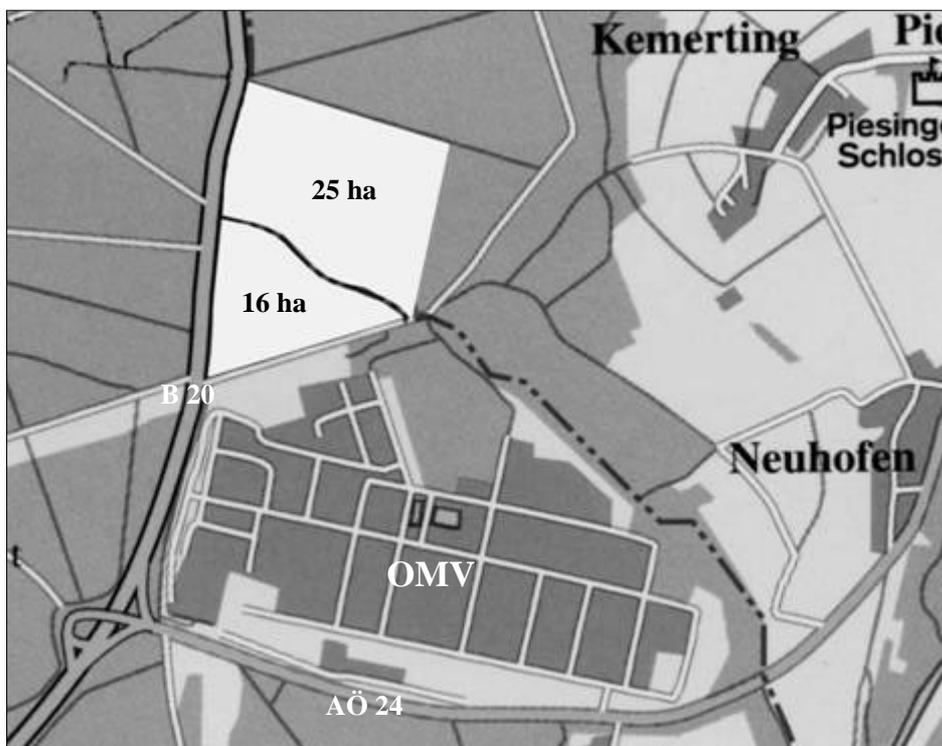
Auf Initiative der Stadt Burghausen laufen momentan Bemühungen, im Daxenthaler Forst, nördlich der OMV ein Industriegebiet auszuweisen. Da die auf Burghausener Gebiet liegende Fläche im Holzfelder Forst mit ca. 16 ha dafür zu klein ist, denkt man an eine Ausdehnung der Fläche auf Haiminger Gebiet um ca. 25 ha. Als Gründe für eine Ausweisung in dieser Größenordnung führt Burghausen die Stärkung und Sicherung des Wirtschaftsstandorts Burghausen an. Gegenüber anderen Industriegebieten in der Region wären die guten Verkehrsverbindungen über die B 20 zur A 94 ein entscheidender Vorteil für diesen Standort. Auch der Haiminger Gemeinderat sah dies in großer Mehrheit ebenso. Deshalb entschied er in der März-Sitzung mit 12:1 Stimmen für eine dafür notwendige Änderung des Flächennutzungsplanes. Vorausgegangen war eine breite Diskussion über mögliche Auswirkungen eines solchen Industriegebietes auf die Gemeinde und seine Bewohner. Neben konkreten Vorkehrungen zum Schutz der Bürger, wie etwa ein breiter Schutzwaldstreifen von ca. 8 ha, sind momentan keine detaillierten Forderungen der Gemeinde nötig. Dennoch wurde festgelegt, dass mit der Stadt Burghausen zur gegebenen Zeit konkrete Vereinbarungen zu treffen sind, über die Erschließung des Geländes, die wirtschaftliche Nutzung und die Beteiligung am künftigen Gewerbesteueraufkommen. Weiters legt der Gemeinderat Wert auf eine offene Information über alle künftigen Planungsschritte im Zusammenhang mit dieser Kooperation. Deshalb hat sich für die April-Sitzung Burghausens Bürgermeister Hans Steindl bereit erklärt, den Stand der Dinge und das weitere Vorgehen persönlich zu erläutern.

Mit den Beschlüssen sowohl des Burghausener Stadtrates als auch des Haiminger Gemeinderates für den Einstieg in das Verfahren, werden demnächst die ersten Verfahrens-

schritte eingeleitet. Mit der Offenlegung der Planung wird die Öffentlichkeit über das Vorhaben informiert. Ab diesem Zeitpunkt haben die Bürgerinnen und Bürger 4 Wochen die Möglichkeit zu dem Vorhaben Stellung zu nehmen oder Einsprüche geltend zu machen. Zeitgleich werden die Träger öffentlicher Belange, federführend von der Burghausener Verwaltung, an dem Verfahren beteiligt. Nach dem die eingegangenen Stellungnahmen einzeln beraten und beschlossen wurden, wird der Billigungsbeschluss gefasst und wieder einen Monat öffentlich ausgelegt. Erst mit dem Feststellungsbe-

Inhalt	
Industriegebiet im Forst	1
Bürgerversammlung, Kläranlage	2
Interview mit Bürgermeister Straubinger	3
Gemeindemitteilungen	4
Termine	5
Bewertungen Bezirksentscheid	6
Spatenstich in Niedergottsau	6
Haiminger Modell	7
Menschen im Niedergern	8
Ausblick auf Fährmann	8

schluss des Stadt- bzw. Gemeinderates geht der Plan zur Flächennutzungsplanerweiterung zur Genehmigung an das Landratsamt. Wenn alles ohne Probleme läuft kann damit im September gerechnet werden. *jop*



Auf diesem Kartenausschnitt ist deutlich das Größenverhältnis der geplanten Erweiterung des Industriegebietes (weiße Flächen) im Vergleich zur Fläche der OMV zu sehen. Auch die Abstände zu den Haiminger Ortschaften Kemerting und Neuhofen, getrennt durch einen breiten Schutzwaldstreifen über die Hangkante hinaus ist zu sehen.

## Bürgermeister Straubinger bei der Bürgerversammlung zum geplanten Industriegebiet

*Noch gibt es keine konkreten Nutzungsabsichten für dieses Gelände. Und heute ist es auch noch gar nicht sicher, dass es überhaupt realisiert werden kann. Die Widerstände und Hindernisse aus dem Bau- und Planungsrecht sind gewaltig! Doch ich möchte - nein ich muss - Sie deutlich darauf hinweisen, dass wir handeln müssen, wo wir handeln können! Wir leben doch alle von der Industrie in unserer Heimat. Und wir leben gut davon. Aber der Industriestandort ist stark gefährdet! Und die Kommunen - also unsere Bürgermeister, Gemeinderäte und Stadträte - sind in der Pflicht etwas zu tun. Wir müssen Vorsorge treffen für die Zukunft. Wenn wir durch eigenes Versäumnis unseren Industriestandort schwächen oder unsere Industrie sogar vertreiben, dann handeln wir schuldhaft gegenüber der nachfolgenden Generation. Wenn Wacker 100 Arbeitsplätze abbaut, dann versuchen Sie doch bitte einmal auch nur einen neuen Arbeitsplatz an anderer Stelle zu schaffen! Da haben Sie ordentlich zu tun! Gerade der Staat geht mit unseren Unternehmen und unseren Unternehmern nicht zimperlich um. Da stehen viele Hürden im Weg, die täglich überwunden werden müssen. Die Globalisierung stellt unsere Betriebe und unsere Arbeitsplätze zur Disposition.*

*Wir brauchen gesunde Betriebe und wir brauchen einkommensstarke Arbeitsplätze, wir brauchen vernünftige Politik mit Augenmaß, wir brauchen Gestaltungsfreiheiten und weniger Zwänge, wir müssen das wieder selbst leisten und erbringen, was wir für uns verbrauchen wollen, wir brauchen Mut, um Entscheidungen zu treffen, wir müssen uns gegen unsere Konkurrenz wehren, wir müssen uns auf unsere Stärken besinnen und sie konsequent nutzen. Museumsdenken können wir uns nicht erlauben, falls wir uns nicht selber in die Vergangenheit befördern wollen. Wir müssen die Gegenwart richtig einschätzen und handeln, damit uns die Zukunft nicht überrollt.*

*Der Gemeinderat hat eine große Verantwortung, um von kommunaler Seite das Notwendige dazu beizutragen.*

## Haiming zapft die Sonne an

Gemeinde und der Agenda-Arbeitskreis Energie laden ein zu einer Informationsveranstaltung über die Errichtung und Gründung der ersten Bürger-Solarstromanlage im Niedergern. Am

**Donnerstag, 13. Mai 2004**

**19.30 Uhr im Saal Unterer Wirt**

geben Peter Rubeck (Forum Ökologie Traunstein), Konrad Pauli (Bürgersolaranlage Kirchweidach) und Edwin Siegel (Steuerberater) Auskunft über technische, finanzielle und rechtliche Einzelheiten einer solchen Gemeinschaftsanlage, an der sich die Bürger beteiligen können. Geplanter Standort ist das Dach der Haiminger Schule.

## Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

**Herausgeber:** Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18  
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

**Haiming im Internet:** [www.haiming.de](http://www.haiming.de)

**Redaktion:**

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb),  
Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

## Bürgerversammlung

Splitter aus den Berichten von Bürgermeister Alois Straubinger und Geschäftsleiter Josef Straubinger bei der Bürgerversammlung 2004:

Ohne Berücksichtigung der Sterbefälle im Altenheim hat die Gemeinde bei 26 Geburten im Jahr 2003 einen Geburtenüberschuss von 12 Personen.

Der Winterdienst 2003 kostete 42.700 EUR. Es wird ein neuer Räum- und Streuplan erstellt, der die tatsächlich notwendige Räumpflicht berücksichtigt.

Bei der Abwasserbeseitigung entstand 2003 ein Überschuss

von 23.000 EUR. Dieser dient zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen zur Beseitigung von Schäden im Kanalnetz.

Die Schulden zum 31.12.2003 betragen 416 EUR pro Einwohner; der Landkreisdurchschnitt liegt bei 608 EUR.

Die Gemeinde muss ein Straßennetz von 47,8 km unterhalten. Dafür wären rechnerisch jährlich mindestens 200.000 EUR für Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Tatsächlich stehen aber 2004 und in den folgenden Jahren dafür keine Mittel zur Verfügung. wb

## Kläranlage

Um Kosten beim Betrieb der Kläranlage zu sparen, gilt es die zu zahlende Abwasserabgabe so weit als möglich zu senken. Die Abwasserabgabe errechnet sich auch aus der anfallenden Menge. Da wir für unsere mechanische Vorreinigung ca. 30m<sup>3</sup> Grundwasser (aus eigenem Brunnen) pro Tag benötigen und wir einen durchschnittlichen Gesamtzulauf von ca. 280m<sup>3</sup> pro Tag haben, erhöhen wir durch Zugabe dieses Brauchwassers die Tagesablaufmenge um ca. 10%. Die Ablaufqualität unserer Anlage ist so gut, dass wir das gereinigte Abwasser als Brauchwasser für die mechanische Vorreinigung und Reinigungsarbeiten an den Becken verwenden können. Dazu errich-

ten wir eine Zyste mit einem Volumen von 12 m<sup>3</sup>. Die örtlichen Gegebenheiten ermöglichen die Umsetzung in einem vertretbaren Kostenrahmen, da am Einbauort die Möglichkeit der Stromversorgung und Einspeisung in unserer eigenes Hydrantennetz besteht. Die Befüllung der Zyste erfolgt aus einem direkt daneben liegenden Leitungsknotenpunkt, an dem Wasser aus jedem Teichüberlauf ständig (auch bei Beckenabstellung) zur Verfügung steht. Mit dieser technischen Erweiterung der Kläranlage wird somit Grundwasser und Abwasserabgabe an den Staat gespart. Die Investitionskosten von ca. 2.000 EUR für Material sind damit gut angelegt. Horst Eger



**In Eigenleistung eine technische Erweiterung der Kläranlage geschaffen: Einbau der Brauchwasser-Zyste**

*Foto: Gemeinde*

## Zwei Jahre im Amt:

# „Es hat mich noch kein Tag gereut“

Zwei Jahre im Amt als Bürgermeister - für **DIE NIEDERGERNER** ein Anlass für ein Interview mit Alois Straubinger.

*Am 1. Mai 2002 hast Du das Amt des 1. Bürgermeisters angetreten. Die Entscheidung zur Kandidatur ist Dir nicht leicht gefallen. Hast Du sie schon mal bereut?*

Grundsätzlich nein. Das Amt macht mir wirklich Freude.

Aber ehrlich gesagt: In den letzten Monaten bin ich in Gedanken immer mal wieder bei meiner früheren Arbeit in der OMV. Trotz vieler Überstunden und starker Belastung war ich dort nicht besser beansprucht als jetzt als Bürgermeister. Das Amt erfordert viel mehr Zeit und Einsatz, als ich mir das vorher vorgestellt habe. Ich bin deshalb froh, dass ich die Chance hatte, meinen Beruf zu beenden, damit ich voll für diese Arbeit zur Verfügung stehen kann und es die Familie zu Hause nicht zu stark belastet. Das Positive ist: Es ist kein Tag wie der andere, es läuft nichts im gleichen Trott dahin. Das fordert mich heraus und das macht mir Spaß.

*Was sind für Dich die stärksten Herausforderungen?*

Am gravierendsten waren für mich die Veränderungen im Personalbereich. Gleich zu Beginn der Weggang von Geschäftsleiter Jochen Wagner und dann immer wieder aus verschiedenen Gründen Wechsel und Veränderungen in der Verwaltung und im Bauhof. Da musste jedes Mal ein reibungsloser Übergang gefunden werden.

Ein starker Klotz am Bein ist die Finanznot. Es gäbe so viele Dinge zu tun, auch in den alltäglichen und kleinen Bereichen. Aber ständig muss man überlegen, wie kann man das einigermaßen kostengünstig regeln. Und mein Bemühen ist, dass diese Geldknappheit für den einzelnen Bürger noch nicht unmittelbar zu spüren ist. Aber das wird zunehmend schwieriger.

*Es gibt sicher viele Tätigkeiten des Bürgermeisters, die in der Öffentlichkeit nicht wahrgenommen werden.*

Das sind die zahlreichen Kontakte über die Gemeindegrenze hinaus, zu anderen Gemeinden, zu Einrichtungen, zu Firmen. Und die zahlreichen Gespräche in der Verwaltung, um Lösungen für verschiedene Probleme zu erarbeiten. Nach außen wird dann nur das Ergebnis bekannt, aber der Weg dazu verlangt oft viele Gespräche im Verborgenen.

Auch bei vielen privaten Anliegen, vor allem auch in Bausachen, werden Lösungen bereits im Vorfeld gesucht. Wenn dann

Zum Glück ist das nicht oft der Fall, aber damit muss ich umgehen können. Und ich erlebe auch, dass beim offenen Gespräch der Bürger auch akzeptiert, dass manches nicht möglich ist.

*Beim Blick auf die Finanzen: Werden wir uns die gemeindlichen Einrichtungen in Zukunft noch leisten können?*

Mit Sicherheit werden wir alle Einrichtungen und Leistungen genau anschauen und prüfen müssen. Wenn sich die Finanzlage nicht bessert, werden wir bei einer Reihe von Zuschüssen Abstriche machen müssen, z.B. kostet uns der freiwillige Kindergartenbus rund 10.000 EUR

Zum Glück ist die materielle Ausstattung unserer Feuerwehren sehr gut, so dass man sich bei der Materialbeschaffung auf das Notwendigste beschränken kann. Bei den Bürgerhäusern sind die Defizite erheblich zu reduzieren. Bei der Alten Schule in Niedergottsau wäre mein Wunsch, dass das Dachgeschoss wieder nutzbar wäre. Aber es ist sehr fraglich, ob die notwendigen Umbaumaßnahmen jetzt zu finanzieren sind.

*Welche Schwerpunkte in der gemeindlichen Arbeit siehst Du für die Zukunft?*

Wir müssen unser Finanzaufkommen aus der Gemeinde heraus verbessern. Das geht nur mit Bevölkerungswachstum, deshalb sind für mich die beiden Baugebiete in Niedergottsau und in Vordorf sehr wichtig. Und unsere Bürger brauchen sichere Arbeitsplätze. Deswegen müssen wir unseren Beitrag dazu leisten, dass das Projekt Industriegebiet Holzfelder Forst verwirklicht werden kann. Denn es dient der Standortsicherung für den Mittelstand in Burghausen und damit den Arbeitsplätzen für Haiminger Bürgerinnen und Bürger. Erst langfristig können wir auf Steuereinnahmen daraus hoffen. Und wir müssen in Zukunft darauf schauen, ob Projekte, die wir anpacken, auch auf längere Sicht sinnvoll sind. Dabei ist vor allem auch auf Folgekosten zu achten. Auch möchte ich genau darauf schauen, ob wirklich alle Einrichtungen und Leistungen von der Gemeinde angeboten werden müssen. Hier werden Bürger Einschränkungen akzeptieren, wenn Eigeninitiative die Lücke füllen kann.

Wichtig ist mir, die nächsten 4 Jahre so zu gestalten, dass wir unsere Pflichtaufgaben erfüllen können und die Gemeinde auf einem sicheren Fundament steht. Dann gewinnen wir die Zukunft und verspielen sie nicht.



**„Die grünen Zettel unterschreibe ich am liebsten, denn dann gibt es Geld für die Gemeindekasse“. Eine der täglichen Schreibtischarbeiten für den Bürgermeister: Die Unterschriftsmappen der Verwaltung.**

*Foto: Wolfgang Beier*

auch bei kleineren Dingen mal ein Bürger ein Lob sagt, dann tut das gut.

*Wie erlebst Du das Spannungsfeld zwischen Wünschen und Forderungen und den Grenzen des Machbaren?*

Das möchte ich eigentlich vermeiden, mein Bestreben ist, das Anliegen eines Bürgers so weit wie möglich zu erfüllen. Aber es gibt halt auch Sachen, die trotz größtem Einsatz nicht durchzubringen sind. Oft wird das dann nicht verstanden und ich spüre, dass der Bürger meint, ich hätte mich nicht genügend eingesetzt.

pro Jahr. Einen etwa gleich hohen Betrag wenden wir für Gewässerpflege auf. Hier ist zu überlegen, wie wir verstärkt freiwillige Leistungen einfordern können. Gleiches gilt für den Winterdienst: Das Räumen von Gehsteigen erfordert viele Arbeitsstunden des Bauhofes; mit freiwilliger Leistung von Anliegern könnte hier gespart werden. Die Reihe lässt sich fortsetzen; bei den gemeindlichen Grünanlagen gibt es bereits gute Beispiele und ich hoffe auf weitere Patenschaften von Vereinen und Gruppen.

*Das Gespräch führte  
Wolfgang Beier*



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: [gemeinde@haiming.de](mailto:gemeinde@haiming.de)

## Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

### Feuerwehrkommandanten Haiming

Als neuer Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Haiming wurde Johann Anderl gewählt. Stellvertretender Feuerwehrkommandant ist Thomas Kammerbauer. Die Gemeinde Haiming wünscht den beiden für ihr neues Ehrenamt eine glückliche Hand und möglichst keine kritischen Einsätze.

Dem scheidenden Feuerwehrkommandanten Johann Auer und seinem Stellvertreter Stefan Maier sagt die Gemeinde einen herzlichen Dank. Johann Auer hat diese Funktion 19 Jahre lang ausgeübt und dafür viel Freizeit geopfert. Er hat sein Amt mit großem Verantwortungs- bewusstsein und vorbildlich ausgeübt. Seine Mannschaft hat er zu einem hohen Ausbildungs- stand und damit jederzeitiger

Einsatzbereitschaft geführt. Das Gesellige und die Einbindung in das kulturelle Leben und die Gemeinschaft wurde von ihm ebenfalls stets gefördert. Als Höhepunkt seiner Tätigkeit ist sicher die Einweihung des neuen Löschfahrzeugs im Jahr 2003 zu sehen. Das gleiche Lob und den gleichen Dank spricht die Gemeinde aber auch seinem Stellvertreter im Amt – Stefan Maier – aus. Er hat den Kommandanten stets bestens unterstützt und sich genauso für die gesteckten Ziele eingesetzt. Beide stehen der Wehr selbstverständlich weiterhin aktiv und beratend zur Seite und bleiben wichtige Stützen der Mannschaft. Wir wünschen Johann Auer und Stefan Maier eine ruhigere Zeit und vor allem Gesundheit.



Bei der Bürgerversammlung von Bürgermeister Straubinger geehrt: Johann Auer (Mitte) und Stefan Maier.

Foto: Gemeinde

### Gewerbeanmeldung für Photovoltaik-Anlagen

Nach mehrmaliger Änderung der Handhabung durch das Landratsamt ist der neueste Stand folgender: Gewerbeanmeldungen für Photovoltaik-Anlagen werden jetzt akzeptiert. Das Landratsamt lehnte eine solche in letzter Zeit ab, weil eine gewerbliche Tätigkeit nach

außen nicht entsteht, sondern immer nur mit einem einzigen Energieversorger zustande kommt. Das Finanzamt seinerseits forderte allerdings eine Gewerbeanmeldung, damit ein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden konnte. Nun sind sich beide Behörden einig.

### Restmülltonnen-Änderungen

Ab sofort können Sie als Grundstückseigentümer bei der Gemeindeverwaltung unter bestimmten Voraussetzungen eine kleinere Mülltonne anmelden und somit die Müllgebühr reduzieren.

Änderungswünsche können frühestens zum 1. September 2004 umgesetzt werden.

Detaillierte Informationen erhalten Sie mit Ihrer neuen Müllton-

ne, die von der Firma Alco Süd ab 7. Mai 2004 ausgeliefert wird. Die letzte Entleerung der alten Tonne findet dann Ende August statt, gleich im Anschluss erfolgt dann der Abtransport. Die neuen 60l und 80l Tonnen werden dann frühestens ab September 2004 geleert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung, Frau Fischer, Tel. Nr. 9887-12.

### Bitte der Landwirte

Die Landwirte unserer Gemeinde bitten alle Gemeindebürger, darauf zu achten, dass keine Flaschen, Dosen, Becher, Metallgegenstände oder sonstiger Abfall in Wiesen, Felder oder Straßenränder geworfen werden. Schon kleine Fremdkörper im Viehfutter können schwere gesundheitliche Schäden bei den Tieren verursachen, oft ist eine Notschlachtung unvermeidbar.

Auch bitten die Bauern darum, die Wiesen und Felder während der Wachstumsperiode nicht als Spazierfläche, Spielplatz oder Auslauf für Hunde zu gebrauchen. Hundekot kann einen für Wiederkäuer tödlichen Virus enthalten; durch das Futter aufgenommen können dadurch erhebliche Schäden verursacht werden.

### Erfreuliches Ergebnis bei der Untersuchung des Klärschlammes

Wir haben vor ein paar Tagen das Ergebnis der Klärschlammuntersuchung vom 12.03.2004 erhalten und waren überrascht wie gering belastet unser Klärschlamm ist. Das Umweltinstitut in Stuttgart hat unseren Schlamm getestet. Beispielsweise dürfte er maximal 900 mg Blei pro einem Kilogramm Trockensubstanz enthalten, wobei er bei uns in Haiming nur 27 mg enthält. Auch alle anderen geprüften Werte werden nur bruchteilhaft erreicht. Ist das nicht ein erfreuliches Ergebnis? Diesen Schlamm müssen wir leider bis ins Niederbayerische bringen lassen, wo er dann auf den Feldern verteilt wird - die Landwirte ersetzen durch ihn

Kunstdünger. Wir würden uns freuen, wenn auch einige unserer Landwirte sich bereit erklären würden, unseren gering belasteten Schlamm auf ihren Feldern auszubringen. Da in unsere Abwasserbeseitigung keine Betriebe Abwasser aus problematischer Produktion einleiten, stammen alle gemessenen Belastungen aus dem Privathaushalt. Bitte achten Sie weiter darauf, keine Schad- oder Giftstoffe in das Abwasser zu geben. Lösungsmittel und andere problematische Stoffe können Sie bei den regelmäßig stattfindenden kostenlosen Problemmüllsammelungen abgeben.

Bericht von Praktikantin  
Claudia Rauschecker

**Einwohnerzahl: 2.569** (Stand 6. April 2004)

## Termine

### Mai

- 1. Samstag FFW Niedergottsau: Maibaumaufstellen ab 12.30 Uhr, Dorfplatz Niedergottsau
- 2. Sonntag Pfarrverband: Fußwallfahrt nach Altötting 6.00 Uhr, ab Pfarrkirche Haiming 6.15 Uhr, ab Pfarrkirche Niedergottsau
- 5. Mittwoch Frauenbund: Bezirksmaiadacht in Kastl Abfahrt 18.15 Uhr, Kirchplatz Haiming
- 7. Freitag Veranstaltung mit Blumenpflückerin aus Tansania 19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 7. Freitag Mütterverein: Marienmesse; anschließend Jahreshauptversammlung in der Alten Schule 19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau
- 7. Freitag Ausschützen: Maiandacht; anschließend Preisverteilung vom Endschießen im Gasthaus Altenbuchner 19.00 Uhr, Kirche Neuhofen
- 7. Freitag JU Burghausen-Haiming: Horse-Schdoi-Fete 20.00 Uhr, Rossstall in Piesing
- 9. Sonntag Frauenbund: Maiandacht 19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
- 9. Sonntag KSK: Kriegermaiadacht 19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau
- 10. Montag BRK Altenheim: Vortrag über Diabetes mit Referentin Frau Dr. Braun 14.00 Uhr, Kapelle Altenheim
- 12. Mittwoch Landfrauen: Maiandacht 19.30 Uhr, Huberkapelle
- 13. Donnerstag Pfarrverband: Firmung 9.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
- 13. Donnerstag Agenda-AK Energie: Informationsveranstaltung 19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 16. Sonntag Pfarrei Haiming: Erstkommunion 10.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
- 20. Donnerstag FFW Niedergottsau: Brückenfest am Radweg Niedergottsau-Stammham
- 23. Sonntag Pfarrei Niedergottsau; Erstkommunion 10.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau
- 24. Montag Bäuerinnen und Landfrauen: Betriebsbesichtigung der Bäckerei Käser; Anmeldung bei Hannerl Fredlmeier (1810) oder Paula Gartmeier (8389) 13.00 Uhr
- 27. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 29. Samstag Sturmschützen: Gartenfest 19.30 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing
- 31. Montag Pfarrverband: Fest des gemeinsamen Weges 10.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau

### Juni

- 2. Mittwoch AK Gemeindeentwicklung 19.30 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
- 5./6. Sa./So. Reit- und Fahrverein: Dressur- und Springturnier (Nachwuchs)

- 5. Samstag ASPC: Hannibal-Fest 19.30 Uhr, Schützenstüberl, Holzhausen
- 10. Donnerstag Pfarrei Haiming: Fronleichnamsprozession
- 11. Freitag FFW Piesing: Sonnwendfeier in Piesing
- 11. Freitag Landratsamt: Information zum Müllkonzept 14.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 12. Samstag Theater-Eröffnungsgottesdienst 18.30 Uhr, Kemerting
- 13. Sonntag Europawahl: 8.00 - 18.00 Uhr
- 13. Sonntag Pfarrei Niedergottsau: Fronleichnamsprozession
- 13. Sonntag BBV: Landesgartenschau - Bauerntag 10.00 Uhr, Gottesdienst mit elf Landfrauenchören mit Landwirtschaftsminister Miller und BBV-Präsident Sonnleitner
- 17. Donnerstag Freizeitgruppe: Mannschaftsturnier Stockschützen 18.00 Uhr, Qualifikation der Männer
- 18. Freitag Freizeitgruppe: Mannschaftsturnier Stockschützen 19.00 Uhr, Damen
- 19. Samstag Freizeitgruppe: Endschießen Stockschützen Herren 14.00 Uhr; um 19.00 Uhr Sonnwendfeuer (Musik)
- 19. Freitag Theater-Premiere: „Der Fähmann von Haunreit“ 20.30 Uhr, Theaterstadl in Piesing  
Weitere Termine: siehe Seite 8
- 22. Dienstag Mütterverein: Tagesausflug zum Achensee
- 24. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 25.-27. Fr.-So. Reit- u. Fahrverein: Reit- und Springturnier bis Klasse S, Großer Preis der Stadt Burghausen  
Fr: Spanferkelessen, mit „Alleinunterhalter SIGI“  
Sa: Cocktailparty mit Unterhaltungsprogramm
- 26. Samstag FFW Niedergottsau: Familienfest der Feuerwehr Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

### Juli

- 2.-4. Fr.-So. Reit- und Fahrverein: Reit- und Springturnier (M)  
Fr: Pils- und Prosecco-Time  
Sa: Disco- Abend mit Amazonen Drinks
- 8. Donnerstag BRK Altenheim: Sommerfest 16.30 Uhr, Altenheim Haiming
- 9. Freitag Reit- und Fahrverein: Schafkopffrennen
- 10/11. Sa./So. Reit- und Fahrverein: Reit- und Springturnier
- 12. Montag BBV: Landkreislehrfahrt der Bäuerinnen ins Mühlviertel nach Ried mit Stadtführung. Weiterfahrt zum Lorehof mit Hofbesichtigung (Heubad, Heubetten), Weiterfahrt zur Therme Geinberg
- 18. Sonntag Pfarrverband: Skapulierbruderschaftsfest 10.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau
- 24. Samstag SV Haiming: Spiel- und Sommerfest Sportplatz Haiming
- 29. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 30. Freitag Falkenschützen: Grillfest für Mitglieder u. Familie 18.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

**Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag**

## Förderverein Schule

Die Gründung des Fördervereins für die Volksschule Haiming ist erfolgreich vollzogen, jetzt müssen die bürokratischen Hürden genommen werden. Derzeit liegt die Vereinssatzung zur Genehmigung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt Mühlendorf. Danach erfolgt die Eintragung ins Vereinsregister.

Erst nach diesen zwei formalen Schritten wird der Verein mit Aktivitäten beginnen, dazu wird es eine enge Abstimmung mit Schulleiterin Heide Etzler und dem Elternbeirat geben.

Der Vorstandschaft des Vereins gehören an: 1. Vorsitzender: Uwe Winkler, Flurstr. 2 Haiming; 2. Vorsitzende: Kathrin Örtl, Akazienweg 3 Markt; Schatzmeisterin: Claudia Lohmann, Am Kirchfeld Haiming; Schriftführerin: Kirsten Werdermann, Gartenweg 4 Niedergottsau; Beisitzer: Monika Mayer, Dietweg 1; Heide Etzler, Burghausen.

Wer Mitglied werden will, wendet sich einfach an die Vorstandsmitglieder. *wb*

### 10 Jahre Reit- und Fahrverein Piesinger Au:

#### Drei Wochen regieren die Pferde

Zu seinem Jubiläum veranstaltet der Verein hochkarätige Springturniere mit umfangreichem Beiprogramm:

**25. bis 27. Juni:** Springreiter aus Deutschland und Gastreiter aus Österreich treffen sich zu Springprüfungen der höchsten Kategorie. Höhepunkt ist der Große Preis der Stadt Burghausen, das mit 5.000 EUR dotierte Zweisterne-Springen. Wieder am Start sind die Sieger der Vorjahre Holger Wenz und Willi Draxinger.

**2. bis 4. Juli:** Bei dem Turnier der Klasse M gehen für den Preis der Gemeinde Haiming, ein MB-Springen mit Stechen, Reiterinnen und Reiter aus Bayern an den Start.

**10. und 11. Juli:** Im dritten Teil der Jubiläumsveranstaltungen sind Wettbewerbe für Anfänger und Reiter der leichten Klassen im Programm.

#### Das Jubiläums-Rahmenprogramm:

Freitag, 25.6. Spanferkelessen, umrahmt von Alleinunterhalter Sigi

Samstag, 26.6. Cocktailparty mit Unterhaltungsprogramm

Freitag, 2.7. Pils- und Prosecco-Time

Samstag, 3.7. Disco-Abend mit Amazonen-Drinks

Freitag, 9.7. Schafkopfreunden

Die Einnahmen an den Samstagen dienen einem guten Zweck, dabei ist auch die Aktion „Antenne Bayern hilft“ mit einbezogen.

## Das Bewertungsergebnis des Bezirksentscheides

Lange mussten wir warten, bis von der Fachabteilung der Regierung von Oberbayern das Bewertungsergebnis des Bezirksentscheides im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden - Unser Dorf hat Zukunft“ mitgeteilt wurde. Dabei ist es immer noch nur ein Vorbericht, das Ergebnis zum Bereich „Dorf und Landschaft“ fehlt noch.

Deswegen veröffentlichen wir nur einige positive und negative Bewertungsaussagen.

#### Baugestaltung:

Der verbliebene Bestand an historischen Gebäuden wird gepflegt. Besonders hervorzuheben ist die vorbildliche Sanierung und Umnutzung des „Rebauer-Anwesens“. Auch der gelungene Umbau des Unteren Wirts ist zu erwähnen.

#### Entwicklungskonzepte:

Eine gewerbliche Baufläche am

nördlichen Ortsrand stellt, vor allem bei einer Erweiterung, eine Beeinträchtigung für den Ort dar, insbesondere für die benachbarten Gemeinbedarfseinrichtungen.

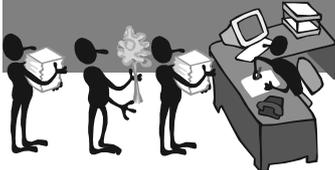
#### Grüngestaltung:

Es imponiert die Angererwiese mit ihrer Randbepflanzung, die jeglichen Baubeherrlichkeiten standhält. Lediglich die Sichtlinie der südlichen Hecke könnte durch ein paar gezielt platzierte Bäume rhythmisiert werden.

Der von Jugendlichen mit großem Fleiß umgestaltete Pfarrgarten käme noch besser zur Geltung, wenn die südlich angrenzende Garage samt Stellplatz vorgepflanzt würde.

Das mittelfristige Ziel, im Dorf verbliebene Exoten durch Obstbäume zu ersetzen, sollte weiter verfolgt werden.

*wb*



### Fundgrube

➤ Größere Anzahl an **Goldfischen** unterschiedlicher Größe zu verschenken (☎ 8857).

➤ Stattliche **Birkenfeige** für größeren Wintergarten preisgünstig abzugeben (☎ 8857).

➤ Neuwertiges „**Spinningrad**“ preiswert zu verkaufen (☎ 8664).

➤ Aus Haushaltsauflösung zu verschenken: **Gärtopf** aus Steinzeug (30 Liter); **Fleischkübel** aus Steinzeug (25 und 15 Liter); Klappfahrrad (gut erhalten); komplette **Dia-Ausrüstung** mit Leinwand, Projektor und Vorfuhrtsch; komplette **Turnier-Eisstock-Ausrüstung** mit Tragetasche; 2 **Liegestühle** aus Holz; 4 **Gartenstühle** aus Holz mit Auflagen; mehrere verschiedene **Camping-ausrüstungsgegenstände** (☎ 1711).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.



Spatenstich zum einzigen größeren Bauvorhaben im Jahr 2004: Erweiterung des Feuerwehrhauses Niedergottsau. Nach den Plänen von Heinrich Feichtner werden die Feuerwehrmänner aus Niedergottsau weitgehend in Eigenleistung den Anbau mit zwei Stellplätzen, sanitären Einrichtungen und Nebenräumen errichten. Die Bauleitung hat Gemeinderat und zweiter Vorstand Stefan Eichinger. Für die Gemeinde von besonderer Bedeutung: Im Anbau wird der geplante große Schulungsraum zugleich auch Turnraum für den

unmittelbar angrenzenden Kindergarten. Ohne diese kostengünstige Doppelnutzung des Raumes könnten ab Herbst 2004 im Kindergarten keine drei Gruppen mehr angeboten werden. Die Schaffung des direkten Zugangs zum Turnraum (Treppe und Durchgang) bedeutet erhebliche Mehrarbeit. Deswegen förderten beim Spatenstich Bürgermeister Alois Straubinger, Pfarrer Joseph Oliparambil und Vorstand Stefan Mayerhofer auch ein Fassl Bier aus dem Boden.

*wb / Foto: Josef Pittner*

# Einheimischen-Modell der Gemeinde Haiming

Bei Ausweisungen von Bebauungsgebieten in der Vergangenheit verfolgte die Gemeinde bisher das Ziel, einen Teil der geplanten Baugrundstücke zu günstigeren Konditionen Einheimischen zur Verfügung zu stellen. Um für künftige Maßnahmen verlässliche und einheitliche Kriterien zu haben, hat der Gemeinderat in der März-Sitzung das sogenannte „Haiminger Modell“ verabschiedet. Darin wird festgelegt welcher Anteil der Nettobaufläche und zu welchem Preis als Einheimischen-Modell zur Verfügung gestellt werden soll. Außerdem werden Anforderungen an die Bewerber für solche Grundstücke formuliert.

## Präambel

In Anbetracht der knappen Ressource „Boden“ sichert die Gemeinde Haiming Bauland für Einheimische zu günstigen Konditionen. Damit soll auch gewährleistet werden, dass junge Leute die Gemeinde nicht verlassen müssen. Die Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben, auf die Vereine und auf die funktionierende Integration im Dorf sollen damit von der Gemeinde positiv geleitet werden.

## Baulandentwicklung

### 1. Grundlage:

Die Gemeinde weist neue Flächen für Wohnbebauung unter der Voraussetzung aus, dass ein Drittel (= 33,33%) des Nettobaulandes für das Einheimischen-Modell zur Verfügung gestellt wird. Nettobauland ist die überplante Fläche abzüglich Flächen für öffentliche Zwecke (Straße, Spielplatz, Gehweg usw.) und öffentliche Ausgleichsflächen. Bereits überplante Flächen werden vom Einheimischen-Modell nicht erfasst (rechtskräftiger Bebauungsplan oder Innenbereichssatzung vorhanden).

Das Einheimischen-Modell wird in der Regel nicht angewendet, wenn das Drittel weniger als

500 m<sup>2</sup> ergibt und keine gesonderte Parzelle entsteht. Eine Durchführung des Einheimischen-Modells in Abschnitten wird durch Gemeinderatsbeschluss geregelt. Bleibt die Bewerberrunde erfolglos oder bewerben sich weniger Personen als Grundstücke zu vergeben sind, dann kann die Gemeinde ganz oder teilweise von den Pflichten aus dem Einheimischen-Modell befreien.

### 2. Sicherung:

Das Einheimischen-Modell ist notariell zwischen der Gemeinde Haiming und dem Eigentümer der zu überplanenden Fläche zu sichern.

### 3. Preis:

Der Preis für das Einheimischen-Modell orientiert sich an zwei Dritteln des letzten durchschnittlichen Bodenrichtwerts für die gesamte Gemeinde. Der Gemeinderat fasst zu der Preisfindung einen Beschluss, in den auch Betrachtungen hinsichtlich Lage, Bedarf und allgemeinem wirtschaftlichen Umfeld einfließen können.

## Einheimischen-Modell

### Personenkreis:

1. Die Gemeinde schreibt Grundstücke zur Vergabe öffentlich aus (Bekanntmachung an Anschlagtafel und ggf. Mitteilung in der Tageszeitung oder im gemeindlichen Mitteilungsblatt) und setzt eine Bewerbungsfrist.
2. Bewerben können sich Personen vom vollendeten 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 50. Lebensjahr.
3. Die Bewerber müssen seit mindestens 3 Jahren ihren ersten Wohnsitz in der Gemeinde haben. Wer früher 10 Jahre den ersten Wohnsitz in der Gemeinde hatte und nicht länger als 15 Jahre weggezogen war, ist ebenfalls berechtigt.
4. Nicht berechtigt zur Antragstellung sind Personen, die selbst oder deren Ehegatte bereits Eigentümer einer Wohnung, eines Hauses oder eines baureifen Grundstücks sind.

### Pflichten:

Die Bewerber verpflichten sich bereits bei Antragstellung zu folgendem:

1. Sie bewohnen das Gebäude mit ihrer Familie selbst. Eine untergeordnete Vermietung ist möglich.
2. Die Gemeinde erhält eine einseitige Kaufoption für den Fall, dass der Erwerber innerhalb von zwei Jahren ab Vertragsabschluss keine Baugenehmigung erwirkt hat bzw. das Freistellungsverfahren nicht eingeleitet hat. Die Gemeinde kann die Kaufoption bis vier Jahre nach Vertragsabschluss ausüben.
3. Die Gemeinde erhält weiter eine einseitige Kaufoption für den Fall, dass der Erwerber innerhalb von fünf Jahren ab Vertragsabschluss das Gebäude nicht bezugsfertig erstellt hat. Die Gemeinde kann die Kaufoption bis sieben Jahre nach Vertragsabschluss ausüben.
4. Der Erwerber verpflichtet sich, dass er das Grundstück innerhalb von 15 Jahren ab Vertragsabschluss nicht weiterverkauft, nicht weitervermietet bzw. nicht weiter überlässt. Der Erwerber ist verpflichtet, der Gemeinde eine derartige Veränderung anzuzeigen.
5. Die Kaufoption wird hinsichtlich des Grundstücks zu dem bei Vertragsabschluss geltenden Sätzen vereinbart. Für den Gebäudewert wird ein amtliches Schätzwertgutachten erstellt. Von dem darin ermittelten Wert werden 10% Abschlag als Vertragsstrafe abgezogen. Alle anfallenden Nebenkosten trägt dabei der heutige Erwerber.

6. Die Sicherung der Punkte 1 bis 5 erfolgt durch Eintragung in das Grundbuch.

### Rangfolge:

Grundstücke werden solange vergeben, solange Bewerber vorhanden sind. Nach Ende der Bewerbungsfrist werden die Bewerber in eine Rangfolge gebracht.

**Rang 1:** Personen mit minderjährigen Kindern. Dabei wird der höchste Rang mit der höchsten Kinderzahl erreicht.

**Rang 2:** Personen ohne Kinder. Für beide Ränge gilt: Ist die Bewerberzahl im jeweiligen Rang höher als die Zahl der Grundstücke, dann entscheidet das Los.

## Allgemeine Bestimmungen

Ein Rechtsanspruch auf Zuteilung besteht nicht. Der Gemeinderat behält sich im übrigen vor, in begründeten Ausnahmefällen und Härtefällen abweichend von den vorstehenden Richtlinien zu entscheiden. Ein Antrag kann auch abgelehnt werden, wenn die Finanzierung nicht ausreichend gesichert erscheint. Der Bewerber muss deshalb mit der Antragstellung einen Finanzierungsnachweis erbringen. Bei Eintritt der Erbfolge nimmt die Gemeinde ihre Kaufoption nicht wahr. Der neue Eigentümer übernimmt grundsätzlich sämtliche Pflichten des Erblassers. In begründeten Fällen kann die Gemeinde von diesen Pflichten befreien. Die Erwerber müssen bei Abschluss des Kaufvertrages den Inhalt dieser Richtlinie in der jeweils gültigen Form notariell anerkennen. *jop*

## Fragebogen an die Neuzugezogenen

Im Arbeitskreis Gemeindeentwicklung wurde bezüglich einer bedarfsgerechten Baulandentwicklung ein Fragebogen entwickelt, der demnächst an Neuzugezogene der letzten 10 Jahre verteilt werden soll. Als Ergebnis dieser Aktion erhofft man sich realistische Aussagen darüber, was in der Gemeinde anziehend wirkt und was geändert werden soll, um noch attraktiver zu werden. Über das Ergebnis werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten.

## Menschen im Niedergern



*Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!*

Monika und Alfred Altmannshofer,  
**Tochter Svenja**

Rosemarie und Thomas Altmann,  
**Sohn Philipp**

Beate Magg,  
**Tochter Amelie**



*Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern März und April!*

**Irma Obermeier**, Haiming  
70. Geburtstag

**Alfred Klakow**, Haiming  
70. Geburtstag

**Dieter von Schuckmann**, Haiming  
70. Geburtstag

**Franz Wiesner**, Winklham  
75. Geburtstag

**Maria Straubinger**, Holzhausen  
75. Geburtstag

**Roland Heier**, Haiming  
75. Geburtstag

**Katharina Eberherr**, Haid  
80. Geburtstag

**Walburga Forster**, Haiming  
80. Geburtstag

**Gisela Prähofer**, Haiming  
80. Geburtstag

**Ludwig Thar**, Haiming  
80. Geburtstag

**Anna Egerter**, Haiming  
85. Geburtstag

**Maria Seebacher**, Haiming  
85. Geburtstag

**Martin Bauer**, Haiming  
85. Geburtstag

**Anny Wimmer**, Haiming  
85. Geburtstag

**Auguste Paul**, Haiming  
90. Geburtstag

**Rosalia Fink**, Haiming  
90. Geburtstag



*Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren*

**Claudia und Andreas Freiberg**

**Elke und Andreas Pfaffeneder**

**Bettina und Alois Unterhaslberger**

Zusammenstellung: mb



*Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:*

**Franziska Bachmaier**, Stockach, 23.3.04

**Barbara Casel**, Haiming, 17.3.04

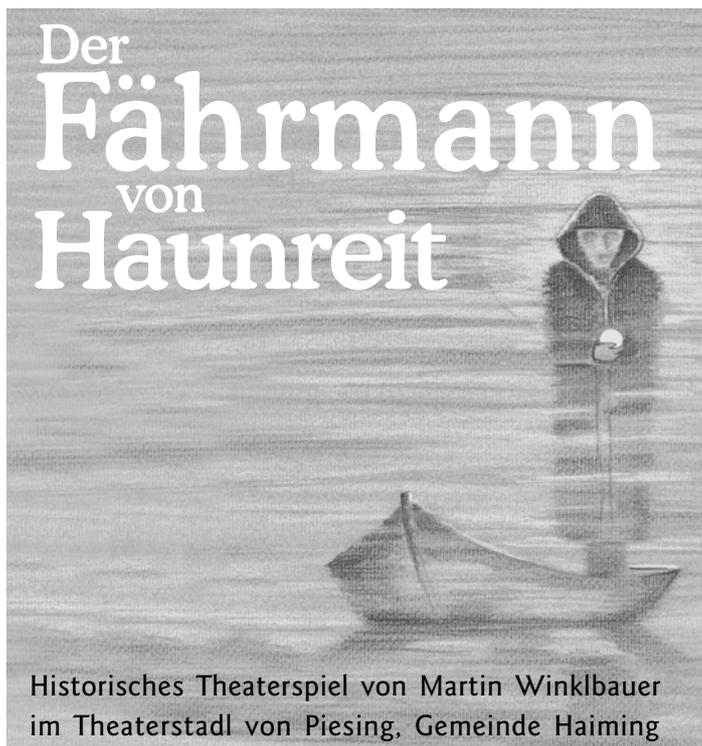
**Anna Drothler**, Haiming, 26.3.04

**Anton Kammerbauer**, Niedergottsau, 24.3.04

**Anna Habeder**, Winklham, 13.4.04

# „Fährmann - setz mich über“

wird es wieder durch den Piesinger Theaterstadl schallen, wenn ab 19. Juni das historische Theaterstück von der Sage vom „Fährmann von Haunreit“ aufgeführt wird.



Die Vorbereitungen haben begonnen und in wenigen Wochen sind die ersten Proben angesagt. Spätestens dann heißt es für die ca. 100 Mitwirkenden eintauchen in die Niedergerner Geschichte, um ab 19. Juni, in insgesamt 13 Aufführungen die Zuschauer auf die spannende Zeitreise in die Vergangenheit mitzunehmen. Dabei spielt der Piesinger Theaterstadl eine nicht unbedeutende Rolle. Im Zehentstadl der Herrschaft von Piesing lieferten die umliegenden Bauern ihren zehnten Teil der Getreideernte ab. So beginnt die Handlung des Stückes, wie im Spätherbst des Jahres 1806 das letzte Fuder Getreide eingefahren wurde und wie der blinde Knecht Balthes von noch schlimmeren Zeiten zu erzählen beginnt.

Nach 1999 ist dies heuer die 5. Fährmann-Saison. Insgesamt wurde der „Fährmann“, seit der Uraufführung im Jahre 1990, anlässlich der 1200 Jahrfeier von Haiming, 75mal aufgeführt.

### Termine:

jeweils 20.30 Uhr

Samstag,

Freitag,

Samstag,

Sonntag,

Mittwoch,

Freitag,

Samstag,

**19. Juni**

**25. Juni**

**26. Juni**

**27. Juni**

**30. Juni**

**2. Juli**

**3. Juli**

### Verlängerungstermine:

jeweils 20.30 Uhr

Mittwoch,

Freitag,

Samstag,

Mittwoch,

Freitag,

Sonntag, 17.00 Uhr

**7. Juli**

**9. Juli**

**10. Juli**

**14. Juli**

**16. Juli**

**18. Juli**

### Vorverkauf:

ab 17. Mai 2004 bei Elisabeth Herleder, Tel. 08678 / 1678

weitere Infos: [www.haiming.de](http://www.haiming.de)